

Fraport AG Mitarbeiter sind im öffentlichen Dienst!

Der Tarifvertrag öffentlicher Dienst (TVöD) wird aktuell mit den Gewerkschaften und dem kommunalen Arbeitgeberverband verhandelt. Dadurch, dass die **Fraport AG zu 51% in öffentlicher Hand** ist, gehören die **AG Mitarbeiter auch dem öffentlichen Dienst an!**

Der öffentliche Dienst hat einen **Bundesmanteltarifvertrag (Haupttarifvertrag)**, insofern gelten deshalb auch die Hauptmerkmale des Bundesmanteltarifvertrages für Fraport AG Mitarbeiter. Mit dem öffentlichen Dienst haben angestellte Mitarbeiter (alle Fraport AG Mitarbeiter) eine wesentlich höhere Sicherheit im Gegensatz zu privaten Firmen.

Bei den meisten privaten Firmen werden Haustarifverträge mit den „Lieblingsgewerkschaften“ verhandelt, die jederzeit von den Arbeitgebern nach Belieben auch wieder abgesenkt werden können.

Wenn die Fraport AG in GmbHs ausgelagert wird, verliert jeder betroffene Fraport AG Mitarbeiter seine Sicherheit aus dem öffentlichen Dienst!

Denn die GmbHs werden von der AG entkoppelt.

Aus genau diesem Grund treibt die Fraport AG die Auslagerung voran!

Ziel ist es, dass die Fraport AG sich nicht mehr vom Bund und Land vorschreiben lassen möchte, wie ein Tarifvertrag aussehen soll. Die Inhalte eines neuen Tarifvertrages bestimmt sie dann individuell nach den eigenen Bedürfnissen und an den Mitarbeitern vorbei. Ebenso ist es wesentlich einfacher, Firmen einfach zu schließen oder umzubenennen. Von den Mitarbeitern kann man sich dann sehr kostengünstig trennen. (s. dazu die aktuelle Lage der WISAG Mitarbeiter)

Es gibt allerdings auch Wege für die Gewerkschaften, um diesem Wahnsinnsplan entgegenzuwirken.

Die aktuell verhandelnde „Lieblingsgewerkschaft der Fraport AG“ zieht es jedoch vor, mit ihren „ausweglosen Veröffentlichungen“ die Mitarbeiter in Angst und Schrecken zu versetzen. Sie ist sich sicher, dass ja nur sie die Verhandlungen in den einzelnen GmbHs führen wird. Ebenso nimmt es diese Gewerkschaft hin, dass die Auslagerungen in die diversen GmbHs stattfinden. Sie meint wohl demnach, dass sie wesentlich mehr Mitgliedereinnahmen erzielen kann, wenn es viele einzelnen GmbHs geben wird mit dann unterschiedlichen Tarifwerken?

Den öffentlichen Dienst hat diese Gewerkschaft dann wohl abgeschrieben.



Wir, die **Gewerkschaft IGL** werden für unsere Mitglieder bei der **Fraport AG** alles tun, um den Status des öffentlichen Dienstes beizubehalten und damit auch die bestehenden Arbeitsverträge mit der Fraport AG zu behalten.

Es liegt nun an Euch, welchen Weg Ihr gehen möchtet.

Unsere IGL-Mitglieder haben sich dazu entschlossen, im öffentlichen Dienst zu bleiben. Alle anderen Gewerkschaften haben wohl ein anderes Ziel.

Es ist an der Zeit, dass System der verhandelnden „Lieblingsgewerkschaft“ zu durchschauen. Wenn Ihr dieses System unterstützt, seht Ihr nicht, dass Ihr an dem Ast sägt, auf dem Ihr sitzt.

Wir laden Euch noch einmal dazu ein, mit einem Richtungswechsel und Eurem Eintritt in die IGL das Ruder rumzureißen. Lasst uns gemeinsam für unsere Besitzstände kämpfen und sie nicht auf einem Silbertablett zu verschenken. Nichts anderes passiert hier gerade und viele schauen einfach nur zu. Die WISAG macht gerade vor, wie schnell man seinen Arbeitsplatz verlieren kann. Ihr könnt Euch dann auf Euren eigenen Arbeitsplatz neu bewerben, verliert alle hart erarbeiteten Besitzstände und könnt wieder bei null anfangen. Aber auch nur, wenn man Euch wiedereinstellt!

Wer nicht kämpft, der hat schon verloren!

Klar geht das anders!

Eure Industriegewerkschaft Luftverkehr (IGL).